



Presse · Medien Information



IG Metall
Verwaltungsstelle Osnabrück
Wilma Ricker
Tel. 0541 338 38 1115

28. April 2006

Metall-Abschluss einstimmig angenommen Tarifkommission Osnabrück-Emsland diskutiert Tarifergebnis

Nach eingehender Diskussion wurde das Tarifergebnis für die Metall- und Elektroindustrie Osnabrück-Emsland am 28. April 2006 einstimmig angenommen. Die Tarifkommission bewertete den Abschluss als Erfolg der vorangegangenen Aktionen und berichtete über eine positive Resonanz in den Betrieben.

Vor einer Erhöhung der Einkommen um 3 % ab dem 1. Juni 2006 erhalten die Beschäftigten mit der Abrechnung für den Monat Mai eine Einmalzahlung in Höhe von 310 € bzw. 90 € für die Auszubildenden. Auf diese Zahlung besteht ein tarifvertraglicher Anspruch, soweit keine betriebliche, abweichende Regelung getroffen wird.

Der Tarifvertrag sieht erstmals vor, dass die Einmalzahlung betrieblich variabel zwischen 0 € und 620 € gestaltet werden kann. Auch der Auszahlungstermin kann betrieblich abweichend geregelt werden. Hierzu ist zwischen den Betriebsparteien eine freiwillige Betriebsvereinbarung abzuschließen - es besteht jedoch kein Einigungszwang.

„Es ist gut, dass es bei den tariflichen Beträgen im Mai bleibt, wenn wir keine betriebliche Regelung treffen“, bewertete ein Betriebsrat den Tarifvertrag positiv, der einen Antrag seines Arbeitgebers auf Absenkung der Beträge erwartet. „In diesen Fällen werden wir sehr sorgfältig die betriebliche Notwendigkeit überprüfen müssen“, so der Konsens in der Tarifkommission.

Positiv hervorgehoben wurde, dass es gelungen ist, auch die Ausbildungsvergütungen um 3 % zu erhöhen und die Azubis bei der Einmalzahlung berücksichtigt werden. Im Verhandlungsverlauf sah die Arbeitgeberseite eine Nullrunde für den Ausbildungsbereich vor.

Begrüßt wurde auch, dass der Tarifvertrag über Vermögenswirksame Leistungen wieder in Kraft gesetzt und in eine Altersvorsorge umgewandelt wird. Dies nicht zuletzt auf Grund der langen Übergangsfristen für bestehende Verträge zur Vermögensbildung. Mit dem Tarifvertrag „Qualifizierung“ wurde tarifpolitisches Neuland betreten, das nun in den Betrieben umgesetzt werden kann.

„Tarifverträge sind immer ein Kompromiss. Mit diesem Ergebnis haben wir aber bewiesen, dass die Metaller nicht nur kompromissfähig, sondern auch durchsetzungsfähig sind“, schloss der 1. Bevollmächtigte Hartmut Riemann die Sitzung und dankte allen Betrieben, die sich an den Warnstreiks der vergangenen Wochen beteiligt haben für ihren Einsatz.